

Maximilian Huber:

DER PUMA, DIE FRAU SALOME, DIE EIER UND DAS
KÄTZCHEN ODER WIE UNSER HELD ZUM ERSTEN MALE
INS WALDVIERTEL BLICKTE - EIN MÄRCHEN

Stumm liegt auf zwei Ebenen. Das "Untere Dorf" besteht durchgehend aus Bauernhöfen, die entlang der Straße aufgefädelt sind, dem Greißler, den zwei Gasthäusern, einer Schmiede, dem Dorfbrunnen, nebenan liegt das Feuerwehrhaus. Dahinter erhebt sich ein großer Felsen, auf dem der Hasenfranz'sche Bauernhof thront, die Straße weiter, wieder einige Bauernhöfe und abschließend das Hasenfranz' junior Sägewerk. Mitten im "Oberen Dorf" befindet sich ein heruntergekommener Bauernhof, der nicht mehr bewirtschaftet wird. In ihm leben unzählige Hühner, die frei herumlaufen, alles anscheißen und die Eier hinlegen, wo es ihnen beliebt. Das Haus ist genauso verwahrlost wie der Hof, immer abgedunkelt, es kann auch sein, dass die Fenster so dreckig sind, dass niemand mehr herein- oder hinausschauen kann. Überall liegen schwere Teppiche, die Möbel sind mit ehemals teuren Stoffen bedeckt, die jedoch durch die Hühner, schwer in Mitleidenschaft gezogen sind.

Die Herrscherin in diesem Chaos ist die Frau Salome, doch ist "herrschen" nicht ganz der richtige Ausdruck, da die Frau Salome, von einer nicht enden wollenden Depression geplagt, ihre Tage und Nächte, vornehmlich nur mit einem schon etwas mitgenommenen Schlafrock bekleidet, auf einer riesigen Couch verbringt. Um die Frau Salome ranken sich gar wunderliche Geschichten. Sie sei die Geliebte von ehemals mächtigen Herren, gar dem Grafen gewesen, habe Liaisonen mit berühmten Dichtern und Philosophen gehabt, sei um die ganze Welt gereist, große Vermögen verjubelt und sich mit dem letzten Notgroschen, den Stummer Bauernhof gekauft und verbringe hier ihre letzten, jedoch noch gar nicht so alten Tage. Sie war jedoch derart verwahrlost, dass

niemand ihr genaues Alter schätzen vermochte, was aber auch nicht verwunderlich war, da sich die Erwachsenen, der Frau Salome grundsätzlich nicht näherten, sondern nur ihre Kinder, und da vornehmlich die Knaben zu ihr schickten, wenn sie - Eier brauchten.

In Stumm wurden außerordentlich viele Eier gegessen. Man aß Eier zum Frühstück, zur ersten Vormittagsjause, zweiten Vormittagsjause, natürlich zum Mittagessen, zwischendurch, zum Abendessen, man buk und kochte mit ihnen, ja die Buben schlürften sie sogar roh, der Eierlikör war ein beliebtes

Dorfgetränk. Stumm war schlichtweg die Hochburg des Cholesterinverbrauchs und wenn einem die eigenen Eier ausgingen, ging man also zur Frau Salome.

Im Dorf kursierte unter den Buben eine Geschichte. Die Frau Salome habe ein Kätzchen, das man jedoch nie im Freien sah, es sei ihr ein und alles, sie hütete es wie einen Schatz und man durfte es nur sehen, wenn man zu dem Eiergeld, das man ihr immer neben den Kopf auf ein Tischchen legen musste, noch ein Extrageld dazulegte. Die älteren Burschen machten sich einen Spaß daraus, diese Geschichte mit gruseligen Elementen auszumalen und so fürchtete sich jeder Eiernovize, vor dem ersten Frau Salome Besuch und eines Tages erwischte es auch unseren Puma.

-I brauch zwanzig Eier, Puma, sagte seine Stiefmutter, lauf schnell zur Frau Salome.

Dem Puma gruselte. Nicht genug, dass er die Eier im ganzen Bauernhof zusammensuchen musste, was einige der Hühner ziemlich aggressiv werden ließ, er betrat ungern dieses gespenstige Haus. Als er die Eier beisammen hatte, überwand er sich und setzte vorsichtig einen Fuß ins düstere Gebäude. Im Vorzimmer lag eine Menge Gerümpel, fein säuberlich von Spinnweben und Hendlkot umrankt. Die Küche schaute aus wie die Höhle eines Trolls, Grünspan und Schimmel wechselten sich ab und nun betrat er das Wohnzimmer. Da lag sie die verwunschene Königin der Nacht. Sie schnarchte und brabbelte unruhig im Schlaf, der Morgenrock war ihr den Körper hinaufgerutscht, ein verdreckter

Schleier bedeckte ihre Blöße, die schmalen Schenkel schimmerten weiß im Halbdunkel des Raumes.

-Frau Salome, flüsterte Puma ängstlich.

- Er wollte sein Frühstück immer ans Bett haben, mit zwei Eiern, krächzte Frau Salome im Schlaf.

Der Puma setzte sich auf einen Schemel, seine Neugier hatte die Angst besiegt.

- Genau so blöd wie sein Hund - immer am Pelz schnüffeln, Salome sprach Rätsel für Puma,

von welchen Sternen sind wir hier einander zugefallen, er war halt verliebt in mich. -

Der Puma bekam runde Ohren.

- Das grässlich rote Vieh und da war er auch noch stolz darauf, ich glaub er muss Austern gegessen haben oder so etwas, schluchzte der Diwan.

Dem Puma wird warm.

- Du kannst Lord Byron zu mir sagen und hat mir ein paar Gedichte geschenkt, Salome zuckt im Schlaf zusammen, ich brauche 10.000 Pfund und weg war er, sie schluchzte laut auf.

Puma wimmerte mit der verhärmtten Schönen.

- Dieses dürre, schmutzige, übelriechende Äffchen mit ihren falschen Brüsten, hat er mich angeschrieen, Frau Salome zitterte nun am ganzen Körper.

Der Puma schwitzte mittlerweile.

- Dann bin ich beim Apfelpflücken vom Baum gefallen und Du warst weg, bevor ich ja sagen konnte, ja ich will, Ja!, Salome verstummte und der Schleier fiel zu Boden.

Und nun sah der Puma das vielgerühmte Kätzchen. Es war zwischen den Beinen der Frau Salome versteckt, doch war es schon eher eine ausgewachsene Katze, mit einem riesigen dunklen Pelz, ein bewaldeter Hügel, wie der Dunkelstein, der sich hinter Stumm mächtig aufrichtet. Die Stirn der Katze war gekrönt mit einem kleinen weisen Dreieck und unter diesem Dreieck, ja da war sie die

Katzenzunge, rot und feucht schimmernd und auf ihr saß eine kleine Perle.
Der Puma verspürte ein seltsames Gefühl in den Nieren, oder war es tiefer, doch
bevor er seinen Nordpol ausrichten konnte, schleuderte eine Hühnerschar ins
Zimmer, er raste hinaus, vergaß die Eier und konnte die nächsten Wochen nur
mehr ans Waldviertel denken.

ICH MAG GUMMI

Latex komm an meine Seite
Ich mag Gummi
Holz und Scheite

Judit und Mercedes laben
Sich an meinen
Kunststoffgaben

Doch beim ersten Pinselstrich
Blökt Mercedes:
"Ohne mich"

"Aber Mädchen",
sag ich leise,
"ich mag Gummi
auf der Reise"

Mercedes ist schon
lange weg
als Judit erst die
Beine streckt.